

Anlage 5 zur Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 18. Dezember 2017

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss	
	Stabsstelle: Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit Sachbearbeiter: Thomas Euler : Telefon: 0641/9390-1530 Fax: 0641/9390-1787 E-Mail: thomas.euler@lkgi.de Gebäude: F Zimmer: 209

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

91 100-106 (10)

22. Dezember 2017

Wortprotokoll

Auszug aus der Sitzung des Kreistages am 18. Dezember 2017 zu Tagesordnungspunkt 13 (Erlass einer Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017/2018 hinsichtlich der Höhe der Kreisumlage, hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 22. November 2017 - Vorlage 0504/2017)

Herr Fraktionsvorsitzender Claus Spandau hat mit E-Mail vom 22. Dezember 2017 gemäß § 55 Absatz 3 Kreistagsgeschäftsordnung um die wörtliche Protokollierung des Redebeitrages der Landrätin zu obigem Tagesordnungspunkt gewünscht.

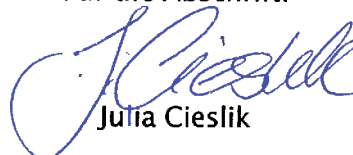
Wörtliche Abschrift des Redebeitrages:

[MZ000014 / 05:01]

Landrätin Anita Schneider:

„Nein, das möchte ich nicht. Meine sehr verehrten Damen und Herren, sehr verehrter Herr Vorsitzender, ich möchte nochmal zum Antrag, Beschlussantrag der CDU, hinweisen, dass er nicht der aktuellen Rechtslage auch entspricht. Und zwar mit dem Gesetz zur Reform des KFA im Jahre 2016 wurde verpflichtend geregelt, dass die Hebesatzdifferenz zwischen den Sonderstatusstädten und den übrigen Gemeinden um 2/3 zu reduzieren ist. Es wurde angekündigt, dass in Verbindung mit dem Ergebnis der Sonderprüfung zum Sonderstatus dann im Zuge der Evaluierung des neuen Finanzausgleiches die Hebesatzdifferenz vollständig zu beseitigen sein wird. Für den Landkreis Gießen bedeutet das konkret, dass im Haushaltsjahr 2016 die Hebesatzdifferenz von vorher 5 %-Punkten auf nunmehr 1,67 %-Punkte verringert wurde. Sie haben in Ihrem Antrag vorgesehen, dass der Hebesatz für die Stadt Gießen um einen abweichenden Prozentsatz abgesenkt werden soll. Dadurch würde sich die Hebesatzdifferenz zwischen der Stadt Gießen und den übrigen Städten und Gemeinden wieder erhöhen. Und das geht nicht! Das gebe ich Ihnen auch nochmal zu Bedenken mit.“

Für die Abschrift:


Julia Cieslik